



GEMEINDEBRIEF



REINE SPANNUNG. O MUSIK DER KRÄFTE!

Ausstellung von Otmar Stütz

Ab Sonntag, 1. Juni 2025, 11.00 Uhr

Gemeindesaal (siehe Seite 8)

2 ANSTÖSSE

INHALTSVERZEICHNIS

Anstöße	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Stellenausschreibung	7
Ankündigungen	8
Berichte	15
Kinder und Jugend	18
Diakonie	27
Im Gespräch	32
Kirchenbeitrag	34
Historisches Bildarchiv	35
Gottesdienstplan	38
Lebensbewegung	39
Impressum	40

Die Zehn Gebote enthalten kein Gebot zu arbeiten, aber ein Gebot, von der Arbeit zu ruhen.

Das ist die Umkehrung von dem, was wir zu denken gewohnt sind.

Dietrich Bonhoeffer (Theologe, geb. 1906, am 9.4.1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet)

Ich habe Cicero und Plato gelesen und in ihren Schriften viel Weisheit entdeckt. Aber keiner der beiden hat gesagt:
„Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich schenke euch Ruhe.“

Augustinus (Kirchenvater, 354 – 430)

Der Traum vom seltsamen Flohmarkt

Liebe Leserinnen und Leser!

Um einen Beweis dafür zu finden, dass der Mensch nicht nur in der Epoche der Altsteinzeit „Jäger und Sammler“ war, sondern sich auch heute als solcher erweist, genügt der Besuch eines Flohmarktes. Schon der Gedanke „Da könnte ich etwas Interessantes entdecken“ motiviert nicht nur Sammlerinnen und Sammler, sich umzuschauen an den Ständen, wo verschiedene kleine und größere Gegenstände aus dem Alltag von Menschen angeboten werden. Zu beobachten ist dieses Verhalten etwa beim 19. Standflohmarkt unserer Gemeinde am Samstag, 28. Juni, zu dem ich herzlich einlade (siehe Ankündigung Seite 12).

Manchmal male ich mir einen Markt aus, auf dem Seltsames geschieht. Hier suchen und finden Menschen all das, wonach sie sich in ihrem Innersten sehnen, und sie beginnen es zu sammeln:

Augenblicke der Stille inmitten einer lauten Welt; Momente des Lächelns freundlicher Mitmenschen; wertschätzende Worte, die wärmen; offene Ohren für die eigenen Sorgen und Ängste und auch für jene der anderen; Mut, die geballte Faust der Wut zu entspannen; Bereitschaft, die Hand zur Versöhnung zu reichen; die Entdeckung, dass weniger mehr ist; die Erfahrung, dass tätige Liebe beglückend und sinnstiftend ist u.v.m.

Auf diesem Markt verschwimmen die Grenzen zwischen Gebenden und Empfangenden. Aus der Sammelleidenschaft erwächst die Erkenntnis, dass jeder Mensch mit unantastbarer Würde ausgestattet ist, geschaffen, geliebt und erlöst zu einem Leben in Vertrauen, Hoffnung und Liebe.

Texte der Bibel, wie etwa aus dem Buch Jesaja (vgl. Kapitel 55,1ff) oder die Bergpredigt Jesu (vgl. Matthäus 5,1ff), ermutigen dazu, sich solche Märkte vorzustellen. Sie stiften zum Sammeln an – nicht nur im Traum.

Ein gesegnetes Pfingstfest,
und alles Liebe wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Günter Wagner



Foto Erwin Doppler

4 KREISE

ELTERN-KIND-TREFF

Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen.

Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern,... treffen sich im Gemeindesaal.

Termine auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:
Janis Mayrhofer: jm@elkobert.at

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16:30 bis 18:00 Uhr** im Pfarrhaus.

Termine:

6. Juni

Sommerfest

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

In jedem Gottesdienst der Pfarrgemeinde Gallneukirchen sind Kinder willkommen!

Gallneukirchen, jeweils 9:30 Uhr

Christi Himmelfahrt 29. Mai

Kindergottesdienst zum Jahresfest der Diakonie im Haus Bethanien

Sonntag, 29. Juni 9:00 Uhr

**KUNTERBUNTER GOTTESDIENST
ZUM SCHULSCHLUSS**

in der Christuskirche

Freistadt, Marianum

jeweils am letzten

Sonntag im Monat, 9:30 Uhr

31. August

GAJUKLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 J. Der GAllneukirchner JUgend KLUb trifft sich in etwa jeden zweiten Dienstag. Treffpunkt Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nicht anders angegeben.

Termine auf Anfrage

An Freitagen und
Wochenend-Terminen sind

Junge Erwachsene

herzlich willkommen!

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHSABENDE

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus den Evangelien

Nächster Termin:

Dienstag, 10. Juni
ab 19:30 Uhr

Leitung: Otmar Stütz
Auskunft: im Pfarramt unter
office@evgalli.at oder 07235/62551

KIRCHENCHOR

Proben jeweils am
Donnerstag, 19:30 Uhr
im Gemeindesaal

Auskunft und Leitung: Christian Kern,
0676/4379850, kernchristian1@gmx.at

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen
treffen einander am **1. Freitag im
Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr** zum
Gedankenaustausch über interessante
Themen und um Gemeinschaft zu
erleben.

Nächste Termine:

6. Juni
4. Juli

Leitung u. Auskunft:
Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge im
Pfarramt unter 07235/62551

KREATIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle
interessierten Frauen zu Begegnung
und Austausch im Gemeindesaal,
Pfarrhaus Gallneukirchen.
In der Regel treffen wir uns jeweils am
1. und 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal

Termine:

6. Juni
danach Sommerpause

Auskunft:
Friederike Haller 0680 15 05523
Heidemarie Hauser 0664 73884456

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen
und gemeinsamen Aktivitäten
interessiert sind und die Freude an
Begegnung, Austausch und
Gemeinschaft haben, sind eingeladen
zu gemütlichen Treffen, die jeweils
miteinander überlegt und vereinbart
werden.

Nächste Termine:

Freitag, 6. Juni 19:30 Uhr
Stüberl im Pfarrhaus
danach Sommerpause

Leitung und Auskunft:
Wolfgang Stadler 0650/9484609
wstadler@gmx.at

6 KREISE

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen:

Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren.

Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:

Dienstag, 24. Juni 10:00 Uhr
Gemeindesaal

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

LITERATURRUNDE

Nächster Termin:

Mittwoch, 2. Juli, 18:00 Uhr
danach Sommerpause

Ort: Alte Backstube
Leitung: Mag. Josef Mostbauer
j.mostbauer@eduhi.at 0699/88504946

GEBETSRUNDE

Jeden

2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

bei Familie Hofstätter, Riedegg 30

Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Referent: Thomas Happel, Schloss Klaus „Die Johannesbriefe“

Jeweils Dienstag, 19:30 bis 21:30 Uhr

Termine:

Dienstag, 17. Juni

Alte Backstube

Juli/August

kein Bibelkreis geplant

Kontakt: Wolfgang Fischer,
0732/711068 oder 0664/ 9218710,
fischer.wolf@gmx.net

PASTOR SCIUTTA & FRIENDS



Auskünfte über die nächsten Aktivitäten und Termine von „Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551,
per E-Mail: office@evgalli.at
und auf der projekteigenen Homepage
www.pastor-sciutta.at

STELLENANGEBOT der EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE Gallneukirchen

ab JEDERZEIT:

Küsterin / Küster (5 Stunden pro Woche)

Entlohnung nach den Richtlinien der Dienstordnung der Evangelischen Kirche A.u.H.B. Österreich

Aufgaben: Vor- u. Nachbereitung bei Gottesdiensten, Amtshandlungen und Veranstaltungen, Kerzen- u. Blumenschmuck, Reinigung etc.

Wenn Sie evangelische Gemeindegarbeit gerne unterstützen möchten, Kontaktfreude und Menschenfreundlichkeit zu ihren Stärken zählen, eigenständiges Arbeiten schätzen, Team- und Kooperationsfähigkeit mitbringen, offen sind, dann senden Sie Ihre

schriftliche Bewerbung an die
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1,
bzw. per E-Mail: office@evgalli.at

8 ANKÜNDIGUNGEN

ZUR AUSSTELLUNG „REINE SPANNUNG. O MUSIK DER KRÄFTE!“

Bilder von Otmar Stütz

Eröffnung: Sonntag, 1. Juni 2025, 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst 9.30 Uhr)

Besichtigung zu den Bürozeiten im Pfarramt und nach Vereinbarung

Otmar Stütz lebt in Gallneukirchen. Otmar, mittlerweile in Pension, ist katholischer Theologe. Er ist unserer Pfarrgemeinde sehr verbunden. Seit vielen Jahren begleitet er beispielweise als ökumenischer Partner unseren offenen Bibelgesprächskreis. Seine fachliche Kompetenz bereichert ebenso wie seine Fähigkeit, Wesentliches so zu benennen und zu beschreiben, dass Menschen lernen, hinter die Fassaden und Oberflächen des Lebens zu blicken. Das gelingt ihm auch in Form seines bildnerischen Schaffens als Künstler. Ich freue mich, dass Otmar Stütz im Juni seine Werke in unserem Gemeindesaal zeigt und lade herzlich ein. Im Gottesdienst vor der Eröffnung seiner Ausstellung wird er auch die Predigt halten. Danke, lieber Otmar!

Pfarrer Günter Wagner

Zu seinem Selbstverständnis schreibt Otmar:

Der Satz „Reine Spannung...“ aus dem 12. Sonett des ersten Teils aus den „Sonetten an Orpheus“ von Rainer Maria Rilke trifft das Anliegen meiner Bilder gut.

Es geht um Spannung und Lebendigkeit von Linien und Farben auf der Bildfläche.

Auch meine eigenen Augen schauen und staunen, was meine Hand da macht. Es beginnt oft zufällig. Manche Bilder brauchen 10 Minuten, andere aber Jahre, bis innen und außen zusammenpassen. Die Bilder sind am Ende sehr verschieden, aber sie kommen „aus einem Ursprung“ (ein früherer Titel einer Ausstellung im „Urbi & Orbi“ 2017) oder sind „Farbenspiele“ (Ausstellung im Bildungshaus St. Benedikt in Seitenstetten) oder sind „Resonanzen“ (Stadtgalerie art4210 in Gallneukirchen 2022).

Ich höre Musik beim Malen und im Sonett 1 von Rilke heißt es: „Orpheus singt“ und im Sonett 12 „O Musik der Kräfte“. Die Idee zur Ausstellung hier im Gemeindesaal kam mir beim Spiel der neuen Orgel in der Evangelischen Kirche.

Otmar Stütz



Evangelischer
Gustav-Adolf-Verein
in Österreich
Zweigverein OÖ



MITEINANDER ...

GLAUBEN ▶

Der Gustav-Adolf-Verein unterstützt Gemeinden ihren Glauben durch zeitgemäße Räumlichkeiten zu leben.

HELFEN ▶

Der Gustav-Adolf-Verein subventioniert beim Bau und Renovierung von Kirchen, Gemeindehäusern und anderen Projekten.

FEIERN ▶

Bei den Gustav-Adolf-Festen begegnen Menschen einander, erfahren voneinander und stärken sich gegenseitig im Glauben.

FÖRDERN ▶

Der Gustav-Adolf-Verein finanziert seine Arbeit durch Sammlungen und Spenden. Die Mitarbeit im Verein geschieht ehrenamtlich.

*Lasset uns Gutes tun an allen Menschen,
besonders aber an denen,
die mit uns im Glauben verbunden sind.*

Galater 6, 10



10 ANKÜNDIGUNGEN



evangelischer Kirchentag OÖ
& Gustav-Adolf-Fest

15. Juni 2025

S  LZ
ist LEBEN

evangelische
Auferstehungskirche
GMUNDEN

ANMELDUNG im Ev. PFARRAMT bis 12.6.!
(07235/62551, office@evgalli.at)

Busfahrt ab/bis Gallneukirchen (Einsatzzentrum):
p.P. € 20,00
07.30 Uhr Abfahrt / ca. 18.00 Uhr Rückkunft

Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Gmunden | Evangelischer Gustav-Adolf-Verein in Österreich | Foto: Sabine Rose

ANKÜNDIGUNGEN 11



evangelischer Kirchentag OÖ
& Gustav-Adolf-Fest

15. Juni 2025

PROGRAMM

am VORMITTAG

- | | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Ankommen und Empfang durch die Blasmusik der Stadtkapelle Gmunden bei der evangelischen Kirche- Gustav-Adolf Versammlung in der Raika Gmunden- Kaffee und Kuchen am Pfarrgelände der evangelischen Kirche |
| 10.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Festgottesdienst in der evangelischen Kirche (mit Übertragung ins Veranstaltungszelt)- Jugendgottesdienst in der Raika Gmunden- Kindergottesdienst im Klostersaal Gmunden |
| 11.30 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Mittagessen und Gespräche bei der evangelischen Kirche |

am NACHMITTAG

- | | |
|-----------|---|
| 13.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Sammeln an der Kirchentür- Kirchenführung mit Rudi Seelmann und Ursula Grill |
| 13.15 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Orgelbauworkshop für Kinder in der Raika Gmunden mit Franziska Riccabona- Alpakas bei der evangelischen Kirche- Kinderprogramm, Programm für Erwachsene und Kinder (Kräutersalz) bei der evangelischen Kirche |
| 14.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Ende des Orgelbauworkshops in der Raika Gmunden, Rückkehr zum Kirchengelände |
| 14.30 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Offenes Singen in der evangelischen Kirche mit Franziska Riccabona und Band Lukas Böhm |
| 15.15 Uhr | <i>Pause</i> |
| 15.30 Uhr | <ul style="list-style-type: none">- Reisesegen durch Pfarrer Norbert Fieten- Abschluss Franziska Riccabona und Band Lukas Böhm in der evangelischen Kirche |
| 16.00 Uhr | <i>Ende der Veranstaltung</i> |

Veranstaltungsorte:

Evangelische Kirche Gmunden (Auferstehungskirche): Georgstraße 9, 4810 Gmunden
Raika - Raiffeisenbank Salzkammergut: Klosterplatz 1, 4810 Gmunden
Klostersaal Gmunden im Kapuziner Kloster: Klosterplatz 2, 4810 Gmunden

Weitere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Gmunden mit der Grünbergseilbahn, mit der Traunseeschiffahrt, mit einem Stadtrundgang oder einem Spaziergang am See entlang der Esplanade

12 ANKÜNDIGUNGEN

STANDL

EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE
GALLNEUKIRCHEN



FLOHMARKT

EVANG. PFARRGELÄNDE, HAUPTSTRASSE 1

GALLNEUKIRCHEN

SAMSTAG, 28. JUNI 2025

8 – 13 UHR

Bläsermusik

Überraschungen

Mehlspeisen

Getränke

Frühschoppen

Pommes

Amerikanische
Versteigerung

Würstel

Pizzastüberl

Glücksrad

EIN EIGENER STAND? KEIN PROBLEM

- **Aufstellung** ab 7 Uhr
- **Anmeldung** bis Dienstag, 24.6. im Pfarramt unter 07235/62551 oder office@evgalli.at
- **Standgebühr:** € 12.- für 2 m Standplatz (Tisch selbst mitbringen), Kinder: € 6.-

Nachmeldungen am 28.6. vor Ort möglich - Zusatzgebühr: € 2.-

Der Reinerlös ist für die vielfältigen Aufgaben der Pfarrgemeinde bestimmt.



KUNTERBUNTER

Gottesdienst zum
Schulschluss
für alt und jung

Sonntag,
29.6.2025
9 bis ca. 12 Uhr

Gestalten

Feiern

Essen

14 ANKÜNDIGUNGEN

Evangelischer Kirchenchor beim KRANZLSINGEN der Chorgemeinschaft Gallneukirchen

Anlässlich 900 Jahre Gallneukirchen
bringen 9 Chöre die Stadt zum Klingen!

SONNTAG, 29. Juni 2025
13:30 Uhr – 19:00 Uhr

Initiatorin und Gastgeberin zugleich ist die Chorgemeinschaft Gallneukirchen unter der Leitung von Marie-Louise Bart-Larsson.

Das Kranzlsingen beginnt mit einem gemeinsamen Lied aller Chöre auf dem Marktplatz. Im Anschluss präsentieren sich die einzelnen Chöre, unter ihnen auch der Kirchenchor unserer Gemeinde, an fünf verschiedenen Stationen: Marktplatz, Pfarrplatz, Kultur Kob'l, Alte Feuerwehrrhalle, Hofgelände beim evangelischen Pfarrhaus.

Das große Finale ist für 18:00 Uhr am Marktplatz geplant.
Für leibliche Stärkung ist an einzelnen Labstellen gesorgt!



Chorgemeinschaft
Foto Ernst Aichenauer



Kirchenchor
Foto Mathias Lauringer

FREIES RADIO FREISTADT – MAGAZIN „RUNDUMKIRCHE“ Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen als Mitgestalterin



Foto Sylvia Punzenberger

Das wöchentlich am Sonntag ausgestrahlte Magazin „RundUmKirche“ im Freien Radio Freistadt bietet den katholischen Pfarrgemeinden im Mühlviertel die Möglichkeit, Beiträge aus ihrem Gemeindeleben zu gestalten. In ökumenischer Verbundenheit ist unsere Evangelische Gemeinde Gallneukirchen eingeladen, sich daran zu beteiligen.

An 5. Sonntagen im Monat (zuletzt am 30. März, demnächst am 29. Juni) kommt die Sendung aus unserer Pfarrgemeinde. In der ersten Folge – nachzuhören unter <https://cba.media/703231> – vermitteln Josef Schicho (r.k.), einer der Initiatoren des Projektes und ehemaliger Redakteur der Linzer Kirchenzeitung (mittlerweile 87jährig), Presbyterin Ute Gilly und Pfarrer Günter Wagner in einem Gespräch Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Evangelischen in der Region.

Günter Wagner

Gottesdienst und Vernissage zur Ausstellung EINLADUNG IN DEN POETISCHEN RAUM

Am Sonntag Judika, 6. April, freute sich schon im Gottesdienst eine große Gemeinde über die Musik des Ensembles Kreischer & Purkhauer und – als Gast – Birgit Krenauer. Im Anschluss musizierte die Gruppe auch im Rahmen der Vernissage zur Ausstellung „Einladung in den poetischen Raum“.

Diese Einladung hatte Peter Purkhauer ausgesprochen – und viele Menschen, die in den letzten Wochen den Gemeindesaal im Pfarrhaus betraten, folgten ihr und verweilten vor den Bildern des Künstlers. Dieser versteht es meisterhaft, die poetische Überschreitung der Wirklichkeit aus dem Staunen über die Welt darzustellen. Seine Werkschau umfasste zahlreiche Grafiken, aber auch etliche Ölbilder.



Foto Gabriele Mittermayr

In seinem Grußwort zitierte Pfarrer Günter Wagner den Kulturphilosophen Robert Pogue Harrison (geb. 1954 in Izmir): „Poetisch leben heißt, Verlust als Tatsache zu leben, in dem Wissen, dass wir nicht die Besitzer der Welt sind, in der wir wohnen.“

Vielen Dank für diese gelungene Werkausstellung. Übrigens: Beim Standflohmarkt am 28. Juni werden noch 3 Bilder von Peter Purkhauer versteigert!

Günter Wagner

16 BERICHTE

„UNTER DEM SEGEN GOTTES DEN WEG GEMEINSAM GEHEN“

Die goldene Hochzeit erleben zu dürfen, ist ein großes Geschenk und Anlass zu Dankbarkeit – so jedenfalls empfinden Gerlinde & Martin Sorge. Das Paar, das einst in der Evangelischen Kirche in Eferding getraut wurde, feierte sein Jubiläum auf eigenen Wunsch bewusst im Gottesdienst am 30. März in Gallneukirchen, dem Ort, an dem sich die beiden einst kennen und lieben lernten. Beide wohnen nun schon seit etlichen Jahren im Haus Bethanien und sind vielfältig engagierte, liebevolle Mitarbeitende in unserer Gemeinde. Kuratorin Friederike Haller und Pfarrer Günter Wagner, die den Gottesdienst gemeinsam gestalteten, gratulierten herzlich im Namen der ganzen Gemeinde.



Foto Gabriele Mittermayr

Gott segne Euch auf Eurem weiteren Weg!

Günter Wagner

DIASPORA – MÜHLVIERTLER ALM



Foto Klaus Gradl-Lami

Am 10.05.2025 fand das nun bereits 5. Zusammentreffen in der Diaspora – Mühlviertler Alm statt, dieses Mal am Gemeindeamt in Schönau im Mühlkreis. Es wurde wieder fleißig gesungen, über Besinnliches nachgedacht und zu aktuellen Themen aus der Pfarrgemeinde diskutiert - natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Ausblick auf das nächste Zusammentreffen: Dieses wird voraussichtlich im August in Form einer kleinen gemeinsamen Sommerwanderung in St. Leonhard bei Freistadt stattfinden (nähere Informationen folgen), wozu ALLE Interessierten wieder ganz herzlich eingeladen sind.

Klaus Gradl-Lami

DER OÖ FRAUENTAG FAND HEUER HIER IN GALLNEUKIRCHEN STATT.

Eine nette kleine Runde unter der Leitung und Führung von Pfarrerin im Ehrenamt Insa Rößler tauschte sich zum Thema „Mut zum Loslassen“ aus.

Es entstanden sehr interessante Gespräche, auch sehr persönliche sogar!

Die Themen lauteten: Was heißt „Loslassen“ für mich, was kann ich vielleicht nicht mehr?

Die 2. Frage: Wovon muss ich mich vielleicht verabschieden, was muss ich lassen?

In der 3. Frage ging es darum: Wo kann aber auch ein Loslassen zu einer persönlichen Veränderung führen?

Mit all diesen Fragen beschäftigten wir uns sehr eifrig und tauschten viele Gedanken untereinander aus. Mit einer kleinen Andacht beendeten wir diesen Nachmittag.

Vielen Dank an unsere Kuratorin Friederike Haller, die diesen Tag mit Kuchen, Kaffee und Getränken vorbereitet hat.

Ein ganz persönliches DANKE an Frau Rößler, es war ein bereichernder Nachmittag für uns!



Fotos & Bericht Ilse Hauser



UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Wer durstig ist, soll kommen, und wer von dem Wasser des Lebens trinken will, wird es geschenkt bekommen.

Offenbarung 22,17 (GNB)

AUS DEM RELIGIONSUNTERRICHT

In den Sammelgruppen von Elke Ahrer wurden an den Terminen vor Ostern die Karwoche und die Ereignisse dieser erarbeitet. Zuerst lag nur ein hellgrünes Tuch auf dem Boden. Nach der Erzählung konnten mit verschiedenen Materialien auf dem Tuch die letzten



Tagen Jesu nachgebaut werden, gefolgt von dem nächsten Tuch, auf welchem der Tempel gebaut werden durfte. So ging es für jeden Tag der Woche mit einem, zwei oder am Karfreitag sogar drei Tüchern weiter. Jesus wanderte weiter, von Tuch zu Tuch, von Tag zu Tag, von Ereignis zu Ereignis. Zum Schluss lag auf dem Boden ein Kreuz. Ganz oben war auf einem gelben kreisförmigen Tuch das offene Grab, hell leuchtend mit einer Kerze zu sehen. Anschließend an die freudige Botschaft konnten noch die einzelnen Wochentage zugeordnet werden und sogar die einzelnen Ereignisse, wie zum



Beispiel „Die Menschen legten Kleider auf die Straße“, „Macht nicht das Haus meines Vaters zur Räuberhöhle“, „Die Jünger schliefen“, „Jesus ist tot“ oder „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“. Die frohe Botschaft ist angekommen. Jetzt freuen sich viele der Schülerinnen und Schüler auf das Lebensfest, auf Pfingsten, denn da feiern wir unser aller Taufgabe und somit auch den Geburtstag der Kirche.

Fotos & Bericht Elke Ahrer

FREISTADT KINDERGOTTESDIENST

Am Ostermontag fand in Freistadt ein Kindergottesdienst statt, bei dem wir uns u.a. kreativ betätigten. Wir gestalteten ein neues Altartuch. Zuerst zeichnten die Kinder die Umrisse ihrer Hände in die Mitte. Schnell entstand die Idee, dass die vier Ecken passend zu den vier Jahreszeiten gestaltet werden sollen. Mit viel Kreativität, Teamwork und Freude entstand ein buntes Tuch, das wir gleich verwendeten und das sicher wieder in vielen Kindergottesdiensten zum Einsatz kommen wird.



Foto Ute Gilly

Ute Gilly

KUNTERBUNTER OSTERGOTTESDIENST

Nach unserem gemeinsamen Beginn im Gottesdienst wanderte das Kunterbunte Gottesdienstteam mit vielen Kindern, Jugendlichen und einigen Erwachsenen aus der Kirche in den Gemeindesaal. An verschiedenen Stationen konnte das Thema Auferstehung und die diesbezügliche Bedeutung Licht und Schaf sowie unser Gebet erarbeitet werden. Während der Erzählung entstand fast wie von selbst eine Osterkerze. Alle konnten dazu ihren eigenen Beitrag leisten. Ein Kreuz aus Tüchern schmückte den Boden. Wir haben auch viel gesungen, gebetet und zum Schluss konnten die im Pfarrgarten versteckten Ostereier (bis auf zwei) gefunden und genüsslich mit Reindling und Striezel verzehrt werden. Als die Menschen, die den Gottesdienst in der Kirche besucht hatten, die Kirche verließen, hörten sie den Kanon „Freut euch Ostern ist da!“ durch den ganzen Park.



Elke Ahrer

Foto Jana Gattringer

20 KINDER UND JUGEND

KINDERKLUB

Am 11. April traf sich der Kinderklub zum „**Basteln für Ostern**“. Dabei entstanden nicht nur fröhliche Papptellerhasen mit Wackelohren, sondern auch liebevoll gestaltete Hasen aus Holz. Die kreativen Kunstwerke durften die Kinder mit nach Hause nehmen, wo sie nun als Osterdekoration für frühlingshafte Stimmung sorgen.



Foto Jana Gattringer



Foto Jana Gattringer

– kleine Rollenspiele inszenierten. Auch einfallsreiche Verkleidungen aus Zeitungspapier wurden entworfen, sodass sich alle in ihre Wunschrollen hineinversetzen konnten.

Beim Kinderklub am 25. April drehte sich alles um das Thema „**Theater**“. Der Nachmittag begann mit einem lustigen Theaterstück über einen geheimnisvoll verschwundenen Käsekuchen. Inspiriert davon gestalteten die Kinder fantasievolle Fingerpuppen aus Papier, mit denen sie – gemeinsam mit den Figuren vom vorherigen Figurentheater

Jana Gattringer

Schatzsuche zu Daniel

Bei der biblischen Schatzsuche fieberten die Kinder mit den Erlebnissen Daniels in der Babylonischen Gefangenschaft mit. Sie stellten zuerst fest, wie gut Gemüse und Obst schmecken, weil ja Daniel und seine Freunde auch nichts anderes aßen. Trotzdem waren sie nach drei Jahren die schlausten und konnten alle vom König Nebukadnezar gestellten Rätsel lösen.



Foto Darja Ahrer



Foto Darja Ahrer

Als sie den Schatz fanden, über kleine Gebetsbüchlein und Süßigkeiten.

Elke Ahrer

TEENS - 10 BIS 14-JÄHRIGE

Exit* the Gemeindehaus

Am 17.5. rätselten sich 5 "Teens" durchs Pfarrgelände. Pro Raum war immer ein Rätsel zu lösen, das zum nächsten Raum führte. Egal ob Bild mittels VR-Brille, Kreuzworträtsel oder Geheimschrift, alle Aufgaben wurden gemeistert, und am Ende hat sich die Gruppe auch durch Team-Zusammenhalt aus dem Pfarrgelände befreit. Die Cookies, die bei einer Station für den Kirchenkaffee gebacken wurden, durften natürlich noch verkostet werden.

*Exit bedeutet verlassen.

Darja Ahrer



Fotos Darja Ahrer & Silke Molner-Mayr



22 KINDER UND JUGEND

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

The Last Supper

Ein Krimidinner der besonderen Art von Elkovert wurde auch heuer wieder von den Konfirmandinnen und Konfirmanden vor Ostern gelöst.

Der Inhalt dieses Dinners beschreibt ein geheimes Treffen in Jerusalem, Passa 33. Dieses findet an einem nur den Gästen bekannten Ort statt und es

ereignen sich seltsame Dinge. Bereits seit Jahrtausenden bestehende Traditionen werden gebrochen. Alles deutet auf einen Verrat hin. Herauszufinden ist: Wer der Gäste ist der Verräter? Wer das Opfer? Wo ist der Leichnam?

Dabei beschäftigten sich die Konfis mit den in den vier Evangelien beschriebenen letzten Tagen von Jesus.

Da der Vikar aus Leonding von diesem Krimidinner erfuhr, durften Darja und ich dieses Dinner dort auch mit einer Gruppe Gemeindeglieder spielen. Anscheinend dürfte es gut gefallen haben, denn jetzt haben wir bereits schon Anfragen für das kommende Jahr.



Foto Darja Ahrer

Elke Ahrer

OÖ Konfitag in Wels

Am 5. April fand der diesjährige Oberösterreichische Konfitag in Wels zum Thema „Gott is ma untakuma“ statt. Rund 240 Konfis erlebten gemeinsam mit etwa 130 Mitarbeitenden einen abwechslungsreichen Tag voller Austausch, bereichernder Erfahrungen und religiöser Impulse. Am Vormittag begegneten

die Konfis bei 26 verschiedenen Stationen Personen aus der Bibel. Dabei wurde gebacken, geklettert, gelauscht und „mit Jesus über das Wasser gegangen“. Teil des Programms waren neben einem Gottesdienst auch Geschichten



Foto EJOÖ



Foto EJOÖ

von jungen Menschen, die ihre persönlichen Erfahrungen mit Gott schilderten. Ein besonderes Erlebnis war außerdem eine Fotorallye am Nachmittag, bei der die Gruppen zahlreiche Aufgaben mit viel Kreativität und Ideenreichtum erfolgreich meisterten.

Jana Gattringer

Friedhof & Ablauf eines Gottesdienstes

Der 6. Klubabend der Konfirmandinnen und Konfirmanden am Dienstag nach Ostern begann mit einem Besuch des Evangelischen Friedhofs in Gallneukirchen. „Hier sind so viele schöne Bäume“, meinte eine Konfirmandin. Andere stimmten ihr zu. Innegehalten wurde bei bei Gräbern einiger Persönlichkeiten, die für die Geschichte der Pfarrgemeinde und des Diakoniewerkes von besonderer Bedeutung sind, und bei der Gedenkstätte für die Diakonissen. So kam es zu einem berührenden Augenblick, als sich die Gruppe für ein Foto um das Grab der letzten Diakonissenoberin Sr. Helga Sikora stellte. Im zweiten Teil des Abends lenkte Darja den Blick der Konfirmandinnen und Konfirmanden bewusst auf die Elemente bzw. den Ablauf unseres Gottesdienstes – eine gute Einstimmung auf die Konfirfreizeit in Ulrichsberg.

Fotos & Bericht Günter Wagner



24 KINDER UND JUGEND



Foto Jana Gattringer

Konfifreizeit in Ulrichsberg

Von Donnerstag bis Samstag waren wir gemeinsam in Ulrichsberg. Drei Tage voller Gemeinschaft, Spaß und Vorbereitung auf unsere Konfirmation. Ein besonderer Moment war, dass wir unseren eigenen Gottesdienst gestalten durften. Den dürfen wir am 18. Mai, bei unserem Konfigottesdienst allen Personen stolz zeigen. Es war ein unvergesslicher Ausflug, der immer in Erinnerung schweben wird.

Konfis: Rosa & Emily

Selbst gestalteter Gottesdienst

Zu dem von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten Gottesdienst wurde am 18. Mai eingeladen. Schon beim Eingang der Kirche wurde man herzlich von Jugendlichen empfangen, die mit einem Lächeln für eine freundliche Atmosphäre sorgten. Sämtliche Elemente des Gottesdienstes wurden von



Foto Chris Mayrhofer

den Konfirmandinnen und Konfirmanden übernommen. Dadurch erhielt der Gottesdienst eine ganz eigene, lebendige Note. Zentrales Thema war die Auseinandersetzung mit den Zehn Geboten. Die 21 Jugendlichen hatten dazu eine eindrucksvolle Predigt vorbereitet, in der sie persönliche Perspektiven einbrachten und aktuelle Bezüge zum heutigen Leben herstellten. Musikalisch wurde der Gottesdienst stimmungsvoll von Trompete, Orgel und Gitarre umrahmt. Dabei wählte die Konfigruppe Lieder aus, die sie durch ihre Konfirmandenzeit hindurch begleitet hatten und mit schönen Erinnerungen verknüpft sind. Besondere Verbundenheit wurde beim gemeinsamen Gesang des Liedes „My Lighthouse“ spürbar, das die Jugendlichen miteinander vom Altarraum aus vortrugen. Als Gemeinde sind wir dankbar für diesen Gottesdienst, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jana Gattringer

FREILUFT KIRCHENKAFFEE UND TISCHTENNISTURNIER AROUND THE TABLE

Im Anschluss an den von den Konfirmanden gestalteten Gottesdienst kümmerten sich die Mitglieder des Jugendrates um den Freiluftkirchenkaffee. Wegen des Wetters gab es auch Sitzmöglichkeiten im Martinsstüberl und der alten Backstube. Das Tischtennisturnier Around the Table hatte 27 Teilnehmende, doch leider begann es beim Finale der letzten zwölf zu regnen. Die erschwerten Bedingungen waren zwar für alle gleich, aber wie der Ball aufsprang, war reiner Zufall. Das Glück war diesmal auf der Seite von Elke, die diesmal den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen durfte.

Der Jugendrat



Foto Chris Mayrhofer

26 KINDER UND JUGEND

BESUCH IN RUTZENMOOS

Die Volksschul- und Mittelschulsammelgruppe Hagenberg und die evangelische Religionsunterrichtsgruppe aus der Mittelschule Gallneukirchen besuchten gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden das Evangelische Museum und die derzeit dort stattfindende Kinderbibelausstellung. Vielleicht konnte dabei dem einen oder der anderen die Geschichte der Evangelischen, auch mit ihren Schattenseiten, etwas näher gebracht werden. Lustig fanden viele das Suchen der Verstecke der Glaubensschriften und die alte Schulklassse mit alten Religionsheften. Sie waren ganz erstaunt, wie viel da in die Hefte geschrieben wurde und praktisch nichts kopiert war. Das Schmökern in den verschiedenen Kinderbibeln und die Schatzsuche in der Bibelausstellung sowie eine mittelalterliche Kinderbibel fanden viele sehr interessant.

Elke Ahrer



Fotos
Anita Lehner



KULINARIK TRIFFT AUF FRISCHES BIO-GEMÜSE

Jeden Mittwoch von 9 bis 12:15 Uhr bieten zwei inklusive Betriebe des Diakoniewerks beim Gassenverkauf vor der Martin-Boos-Schule ihre Produkte an. Zu kaufen gibt es vom Kulinarium Catering eine Auswahl an köstlichen Gerichten vom Blech zum Mitnehmen an: ob klassisch, vegetarisch oder vegan – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Als süße Ergänzung warten frisch gebackene Mehlspeisen. Die Gärtnerei Friedenshort ergänzt das Angebot mit frisch geerntetem Bio-Gemüse. Wer Müll vermeiden möchte, ist herzlich eingeladen, eigenes Geschirr mitzubringen. Die Gärtnerei Friedenshort und das Kulinarium Catering laden herzlich dazu ein, regionale Köstlichkeiten zu entdecken und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und zur nachhaltigen Landwirtschaft zu leisten.

Den Menüplan findet man online: www.kulinarium-engerwitztendorf.at

WANN: immer mittwochs, von 9 – 12:15 Uhr

WO: Martin-Boos-Straße 7, 4210 Gallneukirchen



Foto Diakoniewerk

Kulinarium Catering und Gärtnerei Friedenshort laden jeden Mittwochvormittag zum Gassenverkauf vor der Martin-Boos-Schule ein.

Rückfragen:

Mag.a Isabella Raml, Kommunikation & PR Diakoniewerk, Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen, Tel. +43 7235 65 505 14312, Mobil +43 664 88 630 722, isabella.raml@diakoniewerk.at. Neues Angebot des Diakoniewerks:

Kinder- und Jugendkompetenzzentrum (KIJUK) Mühlviertel hat eröffnet

Seit Februar finden Kinder, Jugendliche und deren Familien vielfältige Therapie- und Beratungsangebote unter einem Dach. Am Mittwoch 7. Mai hat das KIJUK Mühlviertel unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste offiziell feierlich eröffnet.

Drei Monate nach Start des neuen KIJUK Mühlviertel am Linzerberg in Engerwitzdorf erfreut sich das neue Angebot großer Beliebtheit: Seit Februar haben sich schon 150 Kinder und Jugendliche bzw. deren Familien angemeldet. Im Rahmen der offiziellen Eröffnungsfeier bot das KIJUK-Team einen ersten Einblick in das vielfältige Programm.

Unter einem Dach, kostenlos und ohne ärztliche Zuweisung

Das KIJUK verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und vereint unter einem Dach eine Vielzahl an Leistungen wie therapeutische Angebote (Ergotherapie, Psychotherapie, Logopädie, Musiktherapie und Physiotherapie), Beratungsangebote, Diagnostik, psychologische, pädagogische und medizinische Angebote sowie Trainings. Das Besondere: alle Leistungen werden kostenlos und ohne ärztliche Zuweisung angeboten - ein entscheidender Vorteil, wenn rasch Unterstützung benötigt wird. Durch die Bündelung dieser Leistungen an einem Standort entfallen lange Wartezeiten und umständliche Wege zu verschiedenen Fachstellen. Familien erhalten frühzeitig die notwendige Unterstützung – individuell abgestimmt auf ihre Bedürfnisse.

Diakoniewerk: Ganzheitliche Begleitung und Einbindung des sozialen Umfelds

Das Diakoniewerk bringt seine langjährige Erfahrung in der Begleitung und Förderung von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen ein. Der Fokus liegt auf einer ganzheitlichen Betreuung, bei der Kinder und Jugendliche sowie deren soziales Umfeld mit einbezogen werden. Im KIJUK arbeitet ein interdisziplinäres Team eng zusammen und erarbeitet so Maßnahmen, die auf die jeweilige Lebenssituation der begleiteten Person ganz individuell abgestimmt sind.

„Mit dem KIJK bieten wir eine Hilfestellung für die anwachsenden psychischen und gesundheitlichen Belastungen und Nöte, denen Kinder und Jugendliche zunehmend ausgesetzt sind und die Familien oft vor große Herausforderungen stellen. Im KIJK begleiten wir individuell und in verschiedenen therapeutischen Fachdisziplinen. Dabei legen wir großen Wert auf die Einbindung des familiären Umfelds, der Bildungseinrichtungen und des Sozialraums. So schaffen wir nicht nur gezielte Unterstützung für die jungen Menschen, sondern auch eine spürbare Entlastung für ihre Familien“, betont Dr.in Daniela Palk, Vorständin des Diakoniewerks.

Kinder, Jugendliche und Familien im Mittelpunkt

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, die mit emotionalen, kognitiven oder psychosozialen Herausforderungen zu kämpfen haben. Auch Familien in belastenden Lebenssituationen – etwa mit psychisch erkrankten Elternteilen, traumatischen Erfahrungen oder Kindern mit Beeinträchtigungen – finden im KIJK gezielte Unterstützung.

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN:

Um die Angebote des KIJKs Mühlviertel in Anspruch nehmen zu können, braucht es keine ärztliche Überweisung, eine Terminvereinbarung ist aber erforderlich.

Öffnungszeiten sind von Mo - Do: 8.00 -17.00 Uhr, Fr: 8.00 -13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Terminvereinbarung Mo – Fr: 8:30 -12:00 Uhr unter kijk.muehlviertel@diakoniewerk.at oder telefonisch unter +43 7235 63251 830. Adresse: Linzerberg 45,4209 Engerwitzdorf.

Weitere Informationen unter www.diakonie.at/kijk

Zahlreiche Ehrengäste feierten gemeinsam mit Mitarbeiter:innen die Eröffnung des KIJK Mühlviertel am Linzerberg in Engerwitzdorf. Von links: BM a.d. und SPÖ-Landesparteivorsitzender Alois Stöger, Sozial-LR Dr. Christian Dörfel, Diakoniewerks-Vorständin Dr.in Daniela Palk, LH-Stv. Gesundheits-LR Mag.a Christine Haberland, ÖGK-Landesstellenleiter Mag. Harald Schmadlbauer, ÖGK-Landesstellenausschuss-Vorsitzender Albert Maringer, KIJK-Leiterinnen Mag. Elisabeth Laggner und Mag. Lisa Erda;



Foto Daniel Kauder - Land OÖ

„FRANZI TRIFFT AUF IHRE:N FRANZI“

– WENN DIE AMEISE AUF REISEN GEHT

Das neue Picknick-Set aus der Kunstwerkstatt des Diakoniewerks verbindet Kunst, Inklusion und Nachhaltigkeit – 100 % produziert in Österreich.

Gallneukirchen, Mai 2025 – Die Ameise geht auf Wanderschaft: Mit dem neuen Picknick-Set „Franzi trifft auf ihre:n Franzi“ bekommt ein beliebtes Motiv der derart-Kollektion des Diakoniewerks eine neue Bühne. Die charmanten, charakterstarken Ameisen der Künstlerin Gertraud Gruber begeisterten bisher auf Tablett, Kaffeetassen und Tellern – jetzt schmücken sie Lunchboxen, Thermoflaschen und ein hochwertiges Frottier-Handtuch, ideal für den Ausflug ins Freie.



Foto Diakoniewerk

Gertraud Gruber (65) ist seit über 25 Jahren Künstlerin im Atelier des Diakoniewerks in Gallneukirchen. Die Inspiration für ihre Arbeiten findet sie in Büchern, Magazinen oder in alltäglichen Beobachtungen – in einer ganz eigenen, grafisch klaren und reduzierten Bildsprache. Ihre Ameisen in dieser neuen Serie laufen qu(e)er, treffen aufeinander, gehen Hand in Hand oder tauschen einen flüchtigen Kuss aus.

Grubers künstlerisches Schaffen wurde vielfach gewürdigt – Werke von ihr befinden sich unter anderem in der renommierten Sammlung der Albertina.

Das neue Picknick-Set wurde in enger Zusammenarbeit mit österreichischen Produzenten entwickelt:



Foto Diakoniewerk

Framsohn Frottier in Heidenreichstein lieferte das flauschige, saugfähige Duschtuch aus 100 % Baumwolle.

Die **Lunchboxen** und **Thermoflaschen** stammen von Dora's, einem Unternehmen mit Fokus auf nachhaltige, langlebige Alltagsprodukte.

Verpackt und versendet werden alle Artikel von Menschen mit Behinderungen im Diakoniewerk – ein bewusstes Zeichen gelebter Teilhabe.

„Es freut uns sehr, mit dem Diakoniewerk zusammenzuarbeiten und durch unsere Textilien Teil eines so besonderen, inklusiven Projekts zu sein. Die Verbindung von Kunst, sozialem Engagement und regionaler Qualität ist für uns eine echte Herzensangelegenheit.“

Philipp Schulner, Geschäftsführung Framsohn Frottier.

„Mit diesem Picknick-Set erzählen wir eine Geschichte von Begegnung und Miteinander. Die Zeichnungen von Gertraud Gruber faszinieren, laden zum Nachdenken ein und zeigen, wie viel Schönheit in der Vielfalt liegt“

Barbara Schinko-Tubikanec, Leitung der Kunstwerkstatt im Diakoniewerk.

Mit „Franzi trifft auf ihre:n Franzi“ wird Kunst alltagstauglich, einfühlsam und humorvoll inszeniert – und das mit sozialem Mehrwert.

Ab sofort erhältlich im Online-Shop: www.shop.diakoniewerk.at bzw. in den Verkaufsstellen der Werkstätten des Diakoniewerks in ganz Österreich.

Rückfragen: Mag.a Andrea Obermühlner, Leitung Kommunikation & PR Diakoniewerk, Mobil +43 664 88 97 19 57, andrea.obermuehlnr@diakoniewerk.at; www.diakoniewerk.at

BESUCH IN DEN MOSAIKSCHULEN

Am 7.4. trafen sich ein paar Interessierte aus der Pfarrgemeinde, um die Mosaikschulen zu besichtigen. Wir trafen uns zuerst in Greinsberg, außerhalb von Katsdorf, dort befinden sich auf dem Bauernhof der Familie Diwold die Räumlichkeiten der Mosaik-Volksschule. Theresa Sitz, die Schulleiterin, führte uns durch die Räumlichkeiten und erklärte ausführlich, wie gearbeitet und gelernt wird. Die Kinder arbeiten viel in Projekten, auch das Erleben der Natur, z.B. im angrenzenden Wald, ist ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Weiter ging es in die Ortsmitte von Katsdorf, dort befindet sich seit Herbst 2024 die Mosaik-Mittelschule. Stefanie Zierer begrüßte uns und auch hier besichtigten wir alle Räumlichkeiten, bevor wir den Abend bei Kaffee und Mohnstrudel gemütlich ausklingen ließen. Danke an Theresa und Steffi für die Einblicke in die Mosaik-Schulen!



Foto Friederike Haller

„MITEINANDER - VONEINANDER - FÜREINANDER“ Herr Martin Sorge spricht heute...



Foto M. Sorge

...mit Frau Emma Kapeller

Liebe Emmi, für mich gehörst du zu den „Ur-Gallingern“. Trotzdem bist du eine Zugezogene. Woher stammst du?

Ich stamme aus Eferding.

Wie kamst Du nach Gallneukirchen?

Zuerst als Haustochter ins Diakonissen-Mutterhaus Bethanien.

Was stelle ich mir unter „Haustochter“ vor?

Haustochter bedeutete so etwas wie eine Helferin für die Diakonissen zu sein. Es war eine sehr vielschichtige Aufgabe.

Wie ging es weiter?

Gearbeitet habe ich im Diakonissen-Mutterhaus Bethanien und am Martinstift. 1962 kam ich ins „Ludwig-Schwarz-Haus“ als sgn. „Blaue“ bzw. Schwesternvorschülerin. „Blaue“ wurden wir von den Gallingern deshalb genannt, weil wir eine blaue Schwestertracht trugen. Danach war ich in der Mühle bei den Kindern eingesetzt und absolvierte einen Säuglingspflegekurs bei Schw. Franzl und Schw. Emma.

Hattest Du damals überhaupt Zeit gehabt für die Liebe?

Es gab schon immer wieder junge Männer, die vorm Schwarz-Haus gelauert haben, aber wir waren im Internat streng bewacht. Zum Schluss hab ich dann 1966 Hans Kapeller geheiratet. Er war als Tischler im Diakoniewerk angestellt und in unserer Pfarrgemeinde nicht nur als Feuerwehrmann bzgl. organisatorischer Aufgaben aktiv, sondern stand auch als „Mann für alle Fälle“ z.B. für kleinere Reparaturen, beim Flohmarkt o.ä. zur Verfügung. Er hat das gerne gemacht.

Wie entwickelte sich die Beziehung zum Diakoniewerk weiter?

Nicht nur durch meine beruflichen Tätigkeiten, sondern auch weil wir im „Alten Rektorat“ in der Botenstraße wohnten, das dem Diakoniewerk gehörte. Schön war damals, dass sich aus der Nachbarschaft im Haus eine Freundschaft mit der Familie von Pfarrer Robert Cepek entwickelte.

Nun warst Du in erster Linie Hausfrau und Mutter.

Ja, ich blieb für rund 23 Jahre für meine Familie mit Hans und fünf braven Kindern zu Hause, um ab 1989 wieder im Diakoniewerk in der Waldheimat im Service für die Gäste da zu sein.

Ich kann mir die Emmi Kapeller ohne Euren Christian gar nicht vorstellen, den wir als einen begeisterten Gottesdienstbesucher kennen.

Christian ist in mehrfacher Beziehung ein besonderer Mensch: Abgesehen davon, dass wir ihn als Sohn und Bruder sehr lieben, hat er besondere künstlerische Fähigkeiten: mit seinen Gemälden hat er schon an so mancher Ausstellung teilgenommen (siehe Foto); er malt im Atelier, unternimmt viele Aktivitäten mit Frisbi* im Diakoniewerk. Er geht gerne in die Kirche, weil er viele Leute kennt bzw. es tut mir gut, wenn Kirchenbesucher nach ihm fragen, wenn er einmal nicht da ist.

Du hast Dich immer wieder in verschiedenen Bereichen, oft auch unsichtbar, für Deine Pfarrgemeinde engagiert.

Ja, ich war einmal Mitglied in der Gemeindevertretung, sonst durfte ich als Köchin bei Konfirmandenfreizeiten mithelfen, bei Kirchenkaffee und Flohmarkt habe ich mitgemacht, war gerne im Frauenkreis und beim Basteln für den Weihnachtsmarkt hab ich Freude gehabt. Jetzt komme ich gerne in den Seniorenkreis und zum Spielenachmittag und mach bei den vielen Veranstaltungen gerne auch als „nur“ Mitfeiernde mit.

Du bist mit Herz und ganzer Kraft für andere da. Woher nimmst Du diese Kraft, was sind Deine Kraftquellen?

Im Allgemeinen ist das die Fröhlichkeit kleiner Kinder; im Besonderen aber schöpfe ich meine Kraft aus meinen Kindern, den Enkel- und Urenkelkindern. Sie in ihrer Entwicklung begleiten und mich an ihren Erfolgen mitfreuen zu können, das gibt mir Kraft. Dann aber auch der Gottesdienstbesuch, die Gemeinschaft dort, das Innehalten, die Stille.

Wie lautet Dein Konfirmationsspruch?

Mein Konfirmationsspruch ist: „Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm.“ 1. Mose 17, 1. Apropos Konfirmation: Unser Konfirmator Pfarrer Glaser suchte einmal das Weite und floh vor uns KonfirmandInnen, weil wir immer wieder zu Streichen aufgelegt waren und die Geduld unseres Pfarrers erheblich strapaziert haben. Vielleicht haben wir deshalb so einladende Konfirmationsprüche bekommen.

Was machst Du für Dich selbst gerne, was sind Deine Hobbies?

Ich habe immer gerne gehandarbeitet, auch Kleider genäht. Ohne Kuchen backen kann ich fast nicht leben (lächelt) und meine Gäste zu verwöhnen macht mir auch viel Freude.

Was wünschst Du für Dich selbst und was der Pfarrgemeinde?

Für mich selbst wünsche ich, dass ich gesund bleibe und genug Kraft bekomme, meinen Weg gut weitergehen zu können. Und für die Pfarrgemeinde wünsche ich mir, dass sie eine/n würdige/n Nachfolger/in für Pfarrer Wagner findet und nicht verwaist. Sie soll so lebendig bleiben wie ich sie jetzt erlebe.

Liebe Emmi, hab herzlichen Dank für das Gespräch und mögen Deine Wünsche in Erfüllung gehen. Sei liebevoll gesegnet.

* FRISBI Zentrum für Freizeit - Sport - Bildung: Freizeit sinnvoll gestalten - sportlich aktiv sein - sich weiter-bilden. FRISBI bietet inklusive und exklusive Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung in den Bereichen Freizeit, Sport und Bildung. <https://frisbi.at/>

34 KIRCHENBEITRAG

AUSSENDUNG DES KIRCHENBEITRAGS

Wie viele in den letzten Wochen festgestellt haben, sind die Vorschreibungen zum Kirchenbeitrag bei den Gemeindegliedern eingelangt. Falls sich manche wundern, warum trotz ihres Gehaltsnachweises „geschätzt“ dort steht, das ist der neuen Formulierung der Texte durch die Gesamtkirche geschuldet und von unserer Pfarrgemeinde nicht beeinflussbar. Es wurde aber das nachgewiesene Einkommen als Berechnungsgrundlage herangezogen.

Alle Menschen unserer Gemeinde, die ein niedrigeres Einkommen als das angenommene haben oder aus anderen Gründen die Zahlung in der vorgeschriebenen Höhe nicht leisten können, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Kirchenbeitragsteam (kb@evgalli.at).

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass der Kirchenbeitrag sich nach dem Einkommen richtet, Absetzbeträge enthält und demnach für jede Person individuell gestaltet ist.

Der Kirchenbeitrag ist ein spürbares Ja zur Verantwortung und Solidarität. Herzlichen Dank allen, die regelmäßig ihren Beitrag leisten. Dadurch wird erst viel Gutes in unserer Gemeinschaft ermöglicht.

Elke Ahrer

Monatsspruch Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28

Monatsspruch Juli 2025

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten und Dank vor Gott!

Philipper 4,6

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1924

Tragwein

1940





Hackstock O.-O.

1914

Unterweißenbach - Hackstock

1920



Grüß aus Unterweißenbach.
Oberösterreich.



1908

Unterweikersdorf

1935



38 GOTTESDIENSTPLAN

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9:30 Uhr

Sonntag, 1. Juni

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im Juni geborene Anwesende
Vernissage zur Ausstellung „Reine Spannung – O Musik der Kräfte“.
Werke von Otmar Stütz / Kirchenkaffee

PFINGSTSONNTAG, 8. Juni

Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
Musikalische Gestaltung: „Liederwerkstatt Altenberg“

Montag, 9. Juni

Pfingstlicher Gottesdienst

Sonntag, 15. Juni, 7:30 Uhr – Einsatzzentrum Gallneukirchen

Gemeindefahrt zum Evangelischen Kirchentag OÖ /Gustav-Adolf-Fest
KEIN Gottesdienst in Gallneukirchen

Sonntag, 22. Juni

Gottesdienst

Sonntag, 29. Juni, 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

KUNTERBUNTER Gottesdienst zum Ausklang des Schuljahres
Einstimmung ab 9.00 Uhr / Gottesdienstliche Feier ab 9:40 Uhr
Abendmahl / Kirchenkaffee

Sonntag, 6. Juli

Versöhnungsgottesdienst / Segen für im Juli geborene Anwesende

Sonntag, 13. Juli

Gottesdienst

Sonntag, 20. Juli

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27. Juli

Gottesdienst

FREISTADT, Kapelle im Marianum, 9:30 Uhr

Sonntag, 29. Juni

Gottesdienst

Im Juli kein Gottesdienst (Sommerpause)

BAD LEONFELDEN, Kapelle im Bezirksseniorenheim, 9:30 Uhr

Sonntag, 15. Juni

Gottesdienst

Sonntag, 20. Juli

Gottesdienst

GETAUFT WURDEN:

Hannah ZIEGLER,

Tochter von Tanja Laimer und Markus Ziegler aus Hagenberg

Sophie Paulina GRANDL,

Tochter von Carina und Daniel Grandl aus Engerwitzdorf

Leon LETTNER,

Sohn von Lisa-Marie PEPPLER und Paul LETTNER aus Wartberg

Leonie GASSENBAUER

Tochter von Birgit und Patrik Gassenbauer aus Unterweitzersdorf

GETRAUT WURDEN:

Anneliese HÖLZL (geb. Wiesmayr) und Ralph Armin HÖLZL

aus Hörschlag

Elisabeth FEICHTNER (geb. Kolberger) und Martin FEICHTNER

aus Wartberg

VERSTORBEN IST:

Otmar WITZMANN,

Pensionist aus Altenberg, verstorben im 86. Lebensjahr

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr

Freitag von 15 bis 18:00 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.vegalli.at

E-Mail: office@vegalli.at (Sekretariat), pastor@vegalli.at (Pfarrer),
kb@vegalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@vegalli.at, friedhof@vegalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142

oder www.telefonseelsorge.at



KURATORIN FRIEDERIKE HALLER ERBITTET DEN SEGEN FÜR DAS JUBELPAAR

Bericht siehe Seite 16

Foto Gabriele Mittermayr

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1